



ENTSCHEIDUNGEN
DES
BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS

Herausgegeben
von den
Mitgliedern des Bundesverfassungsgerichts

19. Band · Lieferung 3



1 9 6 6

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

Fortsetzung von Seite 2 des Umschlags

- Nr. 37 Beschluß vom 8. Dezember 1965 nach § 24 BVerfGG (1 BvR 662/65). Die Zulassungsrevision nach der Zivilprozeßordnung verstößt nicht gegen das Grundgesetz 323
- Nr. 38 Beschluß vom 14. Dezember 1965 (1 BvL 14/60). Nachweis der Sachkunde als Voraussetzung für die Aufnahme des Einzelhandels mit Waren aller Art als Verstoß gegen Art. 12 Abs. 1 GG 330
- Nr. 39 Beschluß vom 15. Dezember 1965 (1 BvR 513/65). Haftverschonung auch bei einem auf § 112 Abs. 4 StPO gestützten Haftbefehl 342

INHALT

- Nr. 29 Urteil vom 14. Dezember 1965 (1 BvL 2/60). Keine Heranziehung des einer steuerberechtigten Religionsgesellschaft nicht angehörenden Ehegatten auf Grund seines Grundbesitzes als Steuerschuldner oder als Haftender zur Erfüllung der Steuerpflicht seines einer solchen Religionsgesellschaft angehörenden Ehegatten 242
- Nr. 30 Urteil vom 14. Dezember 1965 (1 BvR 586/58). Kirchliche Steuergesetze, ohne landesgesetzliche Grundlage dürfen von staatlichen Behörden nicht angewendet werden (Bremisches Gesetz über die Erhebung einer Kirchensteuer). 248
- Nr. 31 Urteil vom 14. Dezember 1965 (1 BvR 571/60). Bei Inkrafttreten der Weimarer Reichsverfassung vorhandene allgemeine staatliche Anerkennung des Besteuerungsrechts einer Religionsgesellschaft als landesrechtliche Bestimmung im Sinne des Art. 137 Abs. 6 WRV 253
- Nr. 32 Urteil vom 14. Dezember 1965 (1 BvR 606/60). Der Halbtteilungsgrundsatz des deutschen Kirchensteuerrechts (Bemessung der Kirchensteuer in glaubensverschiedenen Ehen nach dem zusammengerechneten Einkommen beider Ehegatten) ist verfassungswidrig 268
- Nr. 33 Urteil vom 14. Dezember 1965 (1 BvL 16/58 und 3/59). Kirchensteuer bei glaubensverschiedenen Ehen in Bayern. Unzulässigkeit einer Vorlage (Rechtsverordnung) 282
- Nr. 34 Urteil vom 14. Dezember 1965 (1 BvR 329/63). Steuerbescheide kirchlicher Steuerämter sind Akte der öffentlichen Gewalt im Sinne des § 90 Abs. 1 BVerfGG 288
- Nr. 35 Beschluß vom 4. November 1965 (2 BvR 91, 271/64). Wiederaufrollung des *gesamten* Steuerfalls unter den Voraussetzungen des § 222 Abs. 1 Nr. 1 AO ist verfassungsgemäß 290
- Nr. 36 Beschluß vom 30. November 1965 (2 BvR 54/62). Gewerkschaftliche Werbung vor Personalratswahlen in der Dienststelle und während der Dienstzeit durch Mitglieder der Gewerkschaft ist durch das Grundrecht der Koalitionsfreiheit grundsätzlich geschützt 303